



Sicherheit und Qualität – **jetzt zertifiziert**

Business Continuity Management
BS 25999-2:2007

Information Security Management
ISO/IEC 27001:2005

Integrated Management System
PAS 99:2006

F24 AG
Geschäftsbericht
2010

Inhalt

Highlights und Kennzahlen	1
Meilensteine 2010	2
Brief an die Aktionäre.....	3
Produkt und Strategie.....	4
Referenzen	6
Zertifizierung	7
Vorstand und Aufsichtsrat	8
Bericht des Aufsichtsrats.....	9
Konzernlagebericht.....	10
Konzernabschluss	
Bilanz.....	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Kapitalflussrechnung	17
Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Anlagespiegel.....	18
Anhang.....	19
Highlights zum Einzelabschluss der F24 AG	22
Aktie, Finanzkalender, Impressum.....	23



Highlights zur Unternehmensentwicklung

- Konzernumsatz steigt um TEUR 714 (+24 %) auf TEUR 3.685
- Umsatz der Auslandstöchter steigt um 56 %
- EBITDA wächst um 177 % auf TEUR 1.123 (Vorjahr: TEUR 406)
- Konzernergebnis springt auf TEUR 566 (Vorjahr: TEUR -293)
- Gewinnverwendungsvorschlag sieht Dividende von EUR 0,17 je Aktie vor

F24 Konzern		2010	2009	+ / -
Ertragskennzahlen				Prozent
Umsatz	TEUR	3.685	2.971	24%
davon FACT24	TEUR	3.468	2.704	28%
EBITDA	TEUR	1.123	406	177%
EBIT	TEUR	947	4	
Konzernergebnis	TEUR	566	-293	
Finanzkennzahlen				
Cash Flow nach DVFA/SG	TEUR	705	209	237%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	403	-109	
Liquide Mittel	TEUR	654	333	96%
Vermögen				
Bilanzsumme	TEUR	2.331	1.877	24%
Eigenkapital	TEUR	1.513	995	52%
Eigenkapitalquote		65%	53%	
Aktie				
Ergebnis je Aktie ¹	EUR	0,24	-0,12	
Dividende je Aktie ²	EUR	0,17	0,00	
Marktkapitalisierung ³	TEUR	13.024	8.867	47%
Mitarbeiter				
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		19,0	19,9	-5%
Personalaufwand	TEUR	1.717	1.751	-2%

¹ nach DVFA/SG; ² gemäß Gewinnverwendungsvorschlag; ³ per 31.12

- Januar** Die spanische Nationalbank führt nach ausführlicher Evaluierung FACT24 ein. Ähnlich wie bei der französischen Nationalbank sollen damit in kritischen Finanzmarktsituationen Abstimmungsprozesse zwischen spanischen Banken verbessert werden.
- März** Der Weltkonzern Bosch entscheidet sich für eine FACT24 Konzernlizenz zur Unterstützung seines Notfall- und Kontinuitätsmanagements. Schritt für Schritt soll die Einführung weltweit an allen interessierten Standorten erfolgen.
- April** Die F24 AG veröffentlicht den Geschäftsbericht 2009. Der Konzernumsatz stieg um 36%, der Umsatz der Auslandstöchter um 124%. Ihr Umsatzbeitrag liegt damit bereits bei 20%.

Das neue FACT24 Release geht online. Mit der neuen Edition ultimate sind erstmals bisher einzigartige Zusatzfunktionen wie der Case Manager für Krisenmanagement und Zusammenarbeit in Echtzeit verfügbar.
- Mai** Die F24 AG lädt zur Business Roadshow nach Berlin, München und Grevenbroich ein. In Zusammenarbeit mit RWE, Telefonica o2 und Vattenfall Europe informieren wir interessierte Unternehmen über Neuigkeiten und Trends rund um das Notfall- und Krisenmanagement.
- Juni** Bei der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2010 sind von 2.403.000 Stimmen über 85% des Grundkapitals vertreten. Der Vorstand veröffentlicht die Prognose für 2010: „Konzernumsatzwachstum von 20-25% und ein deutlich positives Konzernergebnis“.
- Juli** Die Hannover Rück und AXA Schweiz führen als erste Unternehmen FACT24 in der neuen Edition ultimate ein. Wesentliche Gründe sind die Innovationen Case Manager und Reflexiv-Alarm.
- September** Die GBC AG veröffentlicht das Research-Update zur F24 AG. Das Kursziel wird zum vierten Mal in Folge angehoben auf 6,03 Euro. Die Aktie wird weiterhin zum Kauf empfohlen.

Die spanische F24 Tochter erhält den ersten Auftrag aus Lateinamerika. Die Großbank Santander in Mexiko entscheidet sich gegen US-amerikanische Wettbewerber für FACT24.
- Oktober** F-24 UK Ltd. ist erneut Aussteller auf dem weltweit richtungweisenden BCI Kongress in London. Das internationale Expertenpublikum interessiert sich sehr für unsere Leistungen.
- November** Der F24 Konzern lässt als weltweit erstes Unternehmen sein integriertes Managementsystem gemäß der internationalen Standards BS 25999 und ISO 27001 zertifizieren.

Die F24 AG lädt zum Business Forum und parallel zur Kundenveranstaltung 2010 in die Finanzmetropole Frankfurt. Knapp 100 Kundenvertreter und Experten diskutieren mit uns über die Zukunft des Krisenmanagements.
- Dezember** Die F24 AG bereitet auf Basis einer anhaltend sehr guten Geschäftsentwicklung und entsprechender Wachstumspläne ihren Umzug in vergrößerte Geschäftsräume in München vor.

Die Commerzbank Gruppe entscheidet sich für eine FACT24 Konzernlizenz in der Edition ultimate.

FACT24 war auch in 2010 in jeder Sekunde verfügbar. Die telefonische Verfügbarkeit betrug 100,00% und liegt damit über der vertraglich garantierten Verfügbarkeit von 99,98%.



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

unsere Entscheidung zur Internationalisierung und der neue Weg in Richtung Krisenmanagement haben sich als richtig erwiesen. Wir ernten bereits jetzt die Früchte. Das Geschäftsjahr 2010 war für die F24 wieder ein Jahr mit einem starken Umsatzwachstum und einem deutlichen Ergebnissprung. Worüber wir uns aber besonders freuen, ist die Nachhaltigkeit unseres Wachstums. Sie ist der beste Beleg für das große Vertrauen unserer Kunden in unser Unternehmen.

Im ersten Halbjahr des vergangenen Jahres präsentierten wir die neue Version FACT24 ultimate. Die neue Produktvariante wurde von unseren Kunden mit großem Interesse aufgenommen, einige entschieden sich sofort zum Upgrade. Bereits nach wenigen Monaten waren die Entwicklungskosten durch den Mehrumsatz der ersten Kunden gedeckt. Dies bestätigt uns in unserer Entscheidung, in diesem Jahr besonders in die Software-Entwicklung zu investieren. Wir wollen mit weiteren Krisenmanagement-Funktionen unserem Anspruch, der Beste zu sein, gerecht werden und neue Wachstumspotenziale erschließen.

Im letzten Jahr hatten wir uns auch die Einführung eines integrierten Management Systems für Information Security und Business Continuity vorgenommen. Wir wollen damit einerseits die gesetzlichen Anforderungen erfüllen und unsere betrieblichen Risiken minimieren. Andererseits zeigen diese Management Systeme unseren Kunden unseren hohen Anspruch und unterstützen damit im Vertriebsprozess. Wir sind stolz, dass wir in kurzer Zeit und zu überschaubaren Kosten das Projekt abschließen konnten und im vergangenen November erfolgreich zertifiziert wurden.

Die F24 wird in diesem Jahr erstmals eine Dividende vorschlagen. Bei unserem starken Cash Flow und der hohen Eigenkapitalquote sind wir nun in der Lage, eine Dividende von 0,17 Euro je Aktie auszuschütten und können gleichzeitig unsere ehrgeizigen Wachstumsziele beibehalten.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die sich alle mit Leidenschaft einsetzen und durch ihre außergewöhnliche Teamorientierung das Unternehmen immer weiter voran bringen.

Herzlichst Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Meister', written in a cursive style.

Ralf Meister
Vorstandsvorsitzender

FACT24 und Krisenmanagement – eine Strategie für Gewinner ...

Die in 2009 begonnene, strategische Neuausrichtung des F24 Konzerns als Komplettanbieter für Alarm- und Krisenmanagementlösungen wurde im Geschäftsjahr 2010 konsequent fortgesetzt. Fokussiert werden dabei große Unternehmen und internationale Konzerne im Premium-Segment.

Das erste konkrete Ergebnis daraus ist die seit Mitte 2010 verfügbare FACT24 Edition ultimate mit einer Reihe von aktuell einzigartigen Funktionalitäten für Krisenmanagement. Das Kundeninteresse an der neuen High-End Version übertraf und übertrifft unsere Erwartungen. Innerhalb weniger Monate wurde FACT24 ultimate bei einer beachtlichen Anzahl von namhaften Unternehmen im In- und Ausland erfolgreich eingeführt. Die Rückmeldungen, insbesondere nach den ersten Praxiseinsätzen, sind sehr positiv.

The screenshot displays the FACT24 Case Manager interface. On the left, a list of events is shown with icons and timestamps:

- Krisenmanagement Werk A > Alle: Konzernkrisenmanagement erreicht - Lagebesprechung momentan am Telefon** (Thu 15 Apr 2010 10:15:57 AM CET von web)
- system : Alarm Telefonkonferenz mit Konzern- Krisenmanagement was started - 2010-04-15 10:14:42** (system, Thu 15 Apr 2010 10:14:51 AM CET von system)
- Krisenmanagement Werk A : Telefonkonferenz mit Konzern- Krisenmanagement einleiten** (Krisenmanagement Werk A, Thu 15 Apr 2010 10:14:00 AM CET von web)
- Einsatzleitung Werk A > Alle: Brand greift auf Gebäude 613 über, anbei aktuelles Foto** (Dokument: Foto_Feuer.jpg, Einsatzleitung Werk A, Thu 15 Apr 2010 10:13:04 AM CET von web)
- Einsatzleitung Werk A > Alle: Evakuierung bereits gestartet** (Einsatzleitung Werk A, Thu 15 Apr 2010 10:12:21 AM CET von web)
- Krisenmanagement Werk A > Einsatzleitung: Evakuierung notwendig oder bereits eingeleitet?** (Krisenmanagement Werk A, Thu 15 Apr 2010 10:12:03 AM CET von web)
- Einsatzleitung Werk A > Alle: Feuer im Gebäude 612, Werk A** (Einsatzleitung Werk A, Thu 15 Apr 2010 10:11:24 AM CET von web)
- system : Alarm Alarm: Stufe ROT was started - 2010-04-15 10:01:11** (system, Thu 15 Apr 2010 10:01:16 AM CET von system)

On the right, a Twitter integration window is visible, showing a search bar with 'crisis management' and a list of tweets related to crisis management, including one from @Reuters and another from @KristinBrown.

FACT24 Case Manager mit Twitter Integration

Der Erfolg gibt uns Recht. Er beweist, dass wir mit unserer erweiterten Strategie auf dem richtigen Weg sind, einem Weg, bei dem es schon jetzt aber auch in Zukunft gleich mehrere Gewinner gibt:

Erstens, unsere Kunden: Mit nur einem Werkzeug werden kritische Situationen von Anfang bis zum Ende zuverlässig gesteuert. Egal, welche Schwere das eingetretene Ereignis hat, wo auf der Welt es stattfindet und welche Sprachen oder Detailfunktionen von den Krisenmanagern gerade gebraucht werden - FACT24 erfüllt stets schnell und sicher alle Ansprüche. Gleich, ob es sich dabei um eine einfache Alarmierung von Einsatzkräften oder um multinationales Krisenmanagement mit automatischer Protokollierung aller Informationen, Entscheidungen und Aktivitäten handelt.

Kritische Ereignisse können zwar auch mit FACT24 nicht ausgeschlossen, aber im Fall der Fälle zumindest wesentlich effizienter gemanagt werden. Die Folgen für unsere Kunden sind eine reibungslosere und schnellere Rückkehr zum regulären Geschäftsbetrieb. Einfacher ausgedrückt, die Reduzierung hoher Schäden und Folgekosten. Das überzeugt unsere Kunden: Seit der Einführung Mitte 2010 entschieden sich 28 Prozent aller Neukunden trotz deutlich höherer Gebühren für unsere aktuelle High-End-Version FACT24 ultimate.

Der zweite Gewinner ist unser Unternehmen. Und zwar gleich mehrfach: Zum einen machen die nach und nach hinzu kommenden Zusatzfunktionen und Innovationen unsere Leistung im internationalen Wettbewerb noch attraktiver und unterstützen damit die Gewinnung von strategisch wichtigen Neukunden. Zum anderen erhöhen sich Umsatzpotenzial und Gewinnmarge je Neukunde beziehungsweise Auftrag erheblich. So stieg zum Beispiel der durchschnittliche Umsatz je Neuauftrag in den letzten neun Monaten signifikant - im Vergleich zu 2009 um bis dato 25 Prozent. Eine sehr solide Basis für eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens.

Der dritte Gewinner sind unsere Aktionäre. Sie profitieren vor allem von einer konsequenten Ausrichtung des Unternehmens auf Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Ertragsstärke und den damit einhergehenden Wertzuwachsen.

... heute und auch in Zukunft.

Beflügelt von den Erfolgen in 2010 auf unserem Weg zum weltweit führenden Anbieter für Alarmierungs- und Krisenmanagementlösungen verstärken wir jetzt und in Zukunft unsere Anstrengungen in dieser Hinsicht noch weiter:

Das Produkt FACT24 wird in 2011 auf eine komplett neue technologische Basis gestellt und in den Folgejahren sukzessive mit weiteren richtungsweisenden und einzigartigen Funktionalitäten rund um das Thema Krisenmanagement ausgestattet werden.



Business Continuity Management Life Cycle

Referenzkunden

F24 erfolgreich nach internationalen Standards zertifiziert.

Die F24 AG hat im Jahr 2010 ein integriertes Management System für Informationssicherheit und Business Continuity eingeführt. Ende Oktober 2010 wurde dieses System durch eine unabhängige, international akkreditierte Prüfstelle, die BSI Group, auditiert und erfolgreich gemäß den internationalen Standards ISO/IEC 27001 und BS 25999 unter Berücksichtigung des Standards für integrierte Management Systeme PAS 99 zertifiziert.

Die F24 ist das erste und bis dato einzige Unternehmen weltweit, das eine Zertifizierung in der Kombination der gewählten Standards erfolgreich durchgeführt hat.

Primäre Motivation für die Einführung des integrierten Management Systems war die weitere Sicherung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der gesamten F24 Gruppe. So können durch die neu definierten Regeln und angepassten Abläufe im Unternehmen sowohl betriebliche als auch Sicherheitsrisiken dauerhaft minimiert werden. Die Erfüllung immer strenger werdender gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen, insbesondere im Bereich Informationssicherheit in den Ländern in denen F24 heute und in Zukunft operativ tätig ist, kann nur mit Hilfe eines solchen Ansatzes und mit dem Fokus auf internationale Standards effektiv und effizient gewährleistet werden.

Die Umsetzung vom Projektstart bis zur erfolgreichen Zertifizierung erfolgte innerhalb von nur zwölf Monaten. Dabei wurde die Implementierung primär mit unternehmenseigenen Ressourcen und mit Hilfe moderner, web-basierter Open-Source Tools durchgeführt.

Business Continuity Management
BS 25999-2:2007

Information Security Management
ISO/IEC 27001:2005

Integrated Management System
PAS 99:2006



Von Anfang an wurde bewusst ein integrierter Ansatz verfolgt, um das identifizierte, erhebliche Synergiepotenzial zwischen beiden Management Systemen nutzen zu können. So konnte das gesetzte Ziel mit minimalen Kosten und optimalem Ressourceneinsatz erreicht werden. Gleiches gilt auch für die zukünftige Erhaltung und Erweiterung des Systems.

Die Auditierung und Zertifizierung durch einen international anerkannten Partner wie die BSI Group ist essentiell, um den steigenden Anforderungen unserer Kunden in allen Regionen gerecht zu werden. Die Einhaltung der gesetzten Normen und Standards und die kontinuierliche Verbesserung des Management Systems wird im Rahmen jährlicher Überwachungsaudits durch den Zertifizierer kontrolliert.

Die generierten Mehrwerte für die F24 Gruppe sind unter anderem ein erhöhtes Kundenvertrauen, eine klare Differenzierung zum Wettbewerb und die effiziente Absicherung kritischer Services in Notfallsituationen. Die erfolgreiche Zertifizierung hat bereits innerhalb kürzester Zeit dazu beigetragen, internationale Großunternehmen als Neukunden zu gewinnen. Des Weiteren unterstützen neue, unternehmensweite Standards und einheitliche Prozesse das weitere strukturierte Wachstum der Gesellschaft und des Konzerns.

Vorstand:



Ralf Meister (Vorsitzender)

Ralf Meister (54), Diplom-Informatiker, ist Gründer des Unternehmens F24. In seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der F24 AG obliegt ihm die Verantwortung für die strategische Unternehmensentwicklung, für den Bereich Finanzen und für den Aufgabenbereich Produktentwicklung und technischer Betrieb.



Christian Götz

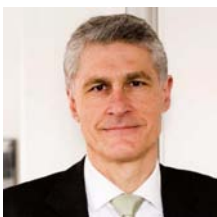
Christian Götz (39), Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH), ist Gründer des Unternehmens F24. Als Vorstand ist er für die Bereiche Vertrieb, Marketing / PR und Personal verantwortlich.

Aufsichtsrat:



Rainer Genes (Vorsitzender)

Rainer Genes ist Vice President Produktionsplanung Fahrzeuge Mercedes-Benz Cars bei der Daimler AG, Sindelfingen.



Karl Schöpfel (stv. Vorsitzender)

Karl Schöpfel ist Unternehmensberater mit den Schwerpunkten Finanzen und Controlling und Geschäftsführer bei der Haus für Betriebswirtschaft GmbH & Co. KG, Donauwörth.



Prof. Dr. Oliver Hackl

Prof. Dr. Oliver Hackl ist Professor für Handelsmarketing und Management an der Hochschule Ingolstadt und Bereichsleiter der Media Markt Management GmbH.

Sehr geehrte Aktionäre!

Der Aufsichtsrat hat auch im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit Sorgfalt wahrgenommen und sich vom Vorstand regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form über alle relevanten Aspekte der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung berichten lassen. Der Vorstand berichtete uns zwischen den Sitzungen durch umfangreiche und detaillierte monatliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Wir haben den Vorstand anhand dieser Berichterstattung überwacht.

In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat frühzeitig einbezogen. Zu den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach der Geschäftsordnung erforderlich war, sein Votum abgegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 fanden zwei turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt. Über Ereignisse, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung waren, hat uns der Vorstand auch zwischen den Sitzungen in schriftlichen Berichten und Telefonkonferenzen ausführlich und unverzüglich informiert.

In der Sitzung am 19. April 2010 haben wir uns vor allem mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2009 befasst. Der Vorstand informierte uns außerdem über die neuen Leistungsmerkmale des Produkts FACT24 im Bereich Krisenmanagement und den Stand der Zertifizierung. Weitere Tagesordnungspunkte waren die Verlängerung der Bestellung des Vorstands Christian Götz um weitere drei Jahre bis zum 31. Mai 2014, sowie die Genehmigung der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2010.

In der Sitzung am 29. November 2010 befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der vom Vorstand vorgelegten Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2011 bis 2013. Dabei wurde insbesondere über das IT-Budget im Jahre 2011 beraten und die Zustimmung gewährt. Auf der Tagesordnung der Sitzung stand außerdem der Bericht über die erfolgreiche Zertifizierung im Bereich Informationssicherheit und Business Continuity.

Die WAPAG Allgemeine Revisions- und Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 17. Juni 2010 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 gewählt. Der Prüfungsauftrag wurde am 29. November 2010 vom Aufsichtsrat erteilt.

Der Jahresabschluss 2010 der F24 AG wurde nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat die Berichte und Abschlussunterlagen rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Diese wurden in der Bilanzsitzung am 5. April 2011 eingehend besprochen. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat nimmt das Ergebnis der Prüfung zur Kenntnis und stimmt ihm zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gemäß § 171 AktG geprüft. Er billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die Lageberichte. Der Jahresabschluss der F24 AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns der F24 AG schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat gratuliert dem Unternehmen zur bedeutenden Zertifizierung und bedankt sich insbesondere beim Projektleiter Knut Rollig für diese hervorragende Leistung. Er dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sehr gute und erfolgreiche Arbeit im Berichtsjahr. Sie haben alle entscheidend zu diesem neuen Rekordjahr beigetragen.

München, am 6. April 2011



Rainer Genes
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr 2010**

Im elften Jahr seines Bestehens kann F24 erneut ein sehr erfolgreiches Jahr 2010 vorweisen:

- 1) Die Anzahl der Kundenverträge steigt um 23 Prozent auf 426.
- 2) Der Konzernumsatz steigt um 24 Prozent. Der Umsatz im Kerngeschäft FACT24 steigt sogar um 28 Prozent.
- 3) Der Umsatz der Tochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, Spanien und Tschechien legt um 56 Prozent zu und beträgt bereits 28 Prozent des gesamten Konzernumsatzes.
- 4) Das starke EBITDA-Wachstum belegt erneut die hohe Skalierbarkeit des Geschäftsmodells. Das EBITDA wächst um 177 Prozent auf TEUR 1.123.
- 5) Das Konzernergebnis verbessert sich um TEUR 859 auf TEUR 566 (Vorjahr: TEUR -293).
- 6) Vorstand und Aufsichtsrat schlagen erstmals eine Dividende in Höhe von EUR 0,17 je Aktie vor.

Konzernstruktur

F24 AG (Konzern)	
100%	F-24 UK Ltd., London FACT24
100%	F24 Servicios de Comunicación S.L.U., Madrid FACT24
100%	F24 France SARL, Paris FACT24
100%	F24 Czech Republic s.r.o., Prag FACT24
83,9%	tevia GmbH, München Audiotextdienste

Das Geschäftsjahr begann am 1.1.2010 und endete am 31.12.2010. Sämtliche Tochtergesellschaften wurden in den Konzernabschluss einbezogen.

Geschäftsbereiche

F24 AG und F24 Tochtergesellschaften – Alarmierungs- und Krisenmanagementdienst FACT24

Der F24 Konzern ist europaweit der führende Dienstleister für die Alarmierung und Kommunikation im Stör- und Krisenfall. Über 400 Unternehmen aus den Bereichen Chemie, Energie, Luftfahrt, IT, Banken und Versicherungen nutzen den Service FACT24.

FACT24 ermöglicht die Planung und Vorhaltung von Alarmierungsszenarien für Stör- und Krisenfälle. Im Bedarfsfall alarmiert FACT24 automatisch und schnell per vordefinierter oder variabler Sprach-, Text- oder Faxmeldung hunderte von Einsatzkräften über verschiedene Endgeräte oder baut automatisch spontane Telefonkonferenzen auf. Gegenüber der herkömmlichen Lösung durch manuelles Abtelefonieren von Anruflisten lässt sich so eine erheblich höhere Zuverlässigkeit und Performance erreichen.

Der Kunde benötigt zur Nutzung des Dienstes keinerlei zusätzliche Hard- oder Software – ein Telefon sowie ein Internetzugang reichen aus.

Die gesamte Prozesskette ist redundant aufgebaut und garantiert jederzeit eine höchstmögliche Verfügbarkeit von FACT24.

Die höchste Produktvariante FACT24 ultimate bietet zusätzlich eine zentrale Kommunikationsplattform für die gesamte Dauer einer Krise. Die Akteure tauschen über beliebige Medien aktuelle Informationen aus, managen Entscheidungen und offene Aufgaben. Weiter ermöglicht die Plattform die Einbeziehung externer Quellen wie sozialer Netzwerke (Twitter, Facebook, ...) und Nachrichtenagenturen.

Sämtliche Informationen, Entscheidungen und Aktivitäten münden automatisch in einem chronologischen und revisionssicheren Krisen-Logbuch.

tevia GmbH

Die tevia GmbH hat in den vergangenen drei Jahren versucht, sich als Anbieter von integrierten Telefon- und Webkonferenzen zu etablieren. Die internen Umsatz- und Renditeziele wurden jedoch nicht erreicht. Aus diesem Grund wurde im Oktober 2010 entschieden, den Conferencing-Kundenstamm zu veräußern und sich auf die verbleibenden Geschäftsfelder, wie virtuelle Anrufverteilung und Sprachdiagnosesysteme zu beschränken.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

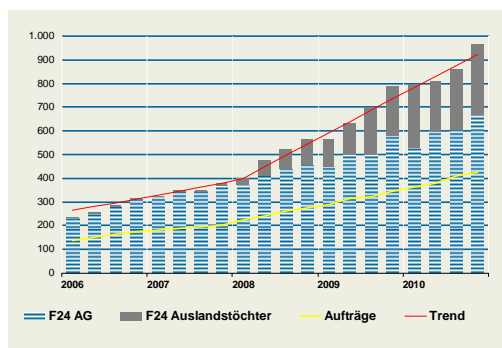
Der F24 Konzern versteht sich als Premiumanbieter und genießt aufgrund einer starken Kundenorientierung und vieler technischer Innovationen einen sehr guten Ruf. Im Bereich der Alarmierungsdienstleister

sieht sich die F24 AG als Marktführer in einem noch weitgehend ungesättigten Markt; ein großer Anteil unserer potenziellen Kunden verfügt heute nicht über eine professionelle Alarmierungslösung. Nach eigenen Erhebungen wird ein Marktpotenzial von 6.500 Unternehmen und Organisationen im deutschsprachigen Raum gesehen.

Die zehn größten FACT24-Einzelaufträge hatten im Berichtszeitraum einen Gesamtanteil am Umsatz von 17 Prozent. Darunter sind Unternehmen wie Robert Bosch, Generalitat de Catalunya, E.ON Bayern, Vattenfall, SAP und Postbank. Im Mittel haben unsere FACT24-Kunden einen Umsatzanteil von unter 0,3 Prozent.

Internationalisierung

Im vergangenen Jahr haben sich die neuen Auslandsgesellschaften sehr positiv entwickelt. Der Umsatzanteil dieser Tochterunternehmen am gesamten Konzernumsatz betrug im Berichtszeitraum bereits 28 Prozent (2009: 19 Prozent) das Wachstum gegenüber dem Vorjahr betrug 56 Prozent (2009: 124 Prozent).



FACT24 Quartalsumsätze

Beispiele von internationalen Erfolgen in der Neukundenakquise sind Euroclear in Großbritannien, MERO in Tschechien, Banco de España in Spanien und Société Générale in Frankreich.

Geschäftsentwicklung und Ergebnis

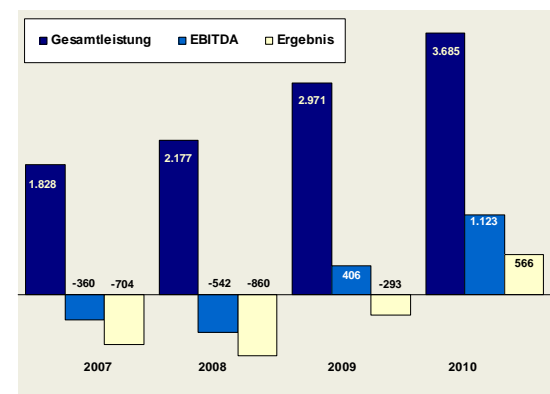
Im vergangenen Jahr feierte die F24 AG ihr zehnjähriges Jubiläum. Seit Gründung im Jahr 2000 konnten wir Umsätze und Anzahl der Kunden von Jahr zu Jahr kontinuierlich steigern und seit Gründung der Tochtergesellschaften im Wachstum nochmals deutlich zulegen.

Der F24 Konzern erzielte 2010 eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 24 Prozent auf TEUR 3.685 (2009: TEUR 2.971).

Im Geschäftsbereich FACT24 erzielten wir sogar eine Steigerung um 28 Prozent auf TEUR 3.468

(2009: TEUR 2.704), der Anteil am Gesamtumsatz liegt damit inzwischen bei über 94 Prozent.

Die verbleibenden 6 Prozent der Umsatzerlöse wurden von der tevia GmbH mit dem Online-Meeting Service und Audiotext-Diensten erzielt.



Geschäftsentwicklung F24 Konzern

Die Personalkosten und der Personalstand reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf TEUR 1.717 bzw. 19 Mitarbeiter (2009: 1.751, 20 Mitarbeiter). Primär wegen höherer Kosten für den IT-Betrieb und den einmaligen Kosten für die Zertifizierung stiegen die sonstigen Aufwendungen um 13 Prozent auf TEUR 784 (2009: TEUR 692).

Das Umsatzplus in Höhe von TEUR 714 und die relativ stabilen Kosten führten zu einer Steigerung des EBITDA um TEUR 717. Es liegt damit bei TEUR 1.123 (2009: TEUR 406).

Das Konzernjahresergebnis erhöhte sich um TEUR 859 auf TEUR 566 (2009: TEUR -293). Darin berücksichtigt sind Ertragssteuern in Höhe von TEUR 367 (2009: TEUR 276). Die Konzernsteuerquote beträgt somit 39 Prozent.

Die Ertragslage und die gute Eigenkapitalausstattung erlauben es, den Aktionären für das Geschäftsjahr 2010 erstmals eine Dividende zu zahlen. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der vom Aufsichtsrat gebilligt wurde, sieht eine Ausschüttung in Höhe von TEUR 409 vor. Nach diesem Vorschlag, der unter Vorbehalt der Annahme durch die Hauptversammlung am 7. Juni 2011 steht, entfallen auf jede Aktie EUR 0,17.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Grundkapital zum 31.12.2010 beträgt TEUR 2.403 und ist eingeteilt in 2.403.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Das Eigenkapital des F24 Konzerns beträgt TEUR 1.513 (2009: TEUR 995), die Eigenkapitalquote 65 Prozent (2009: 53 Prozent).

Die Finanzierung der betrieblichen Geschäftstätigkeit der F24 AG und der Kosten (größtenteils Personalkosten) für den Anlauf der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte ausschließlich aus dem operativen Cash Flow.

Der Konzern-Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg in 2010 deutlich an und lag bei TEUR 403 (2009: TEUR -109). Der Finanzmittelbestand im Konzern betrug zum 31.12.2010 TEUR 654.

Mitarbeiter

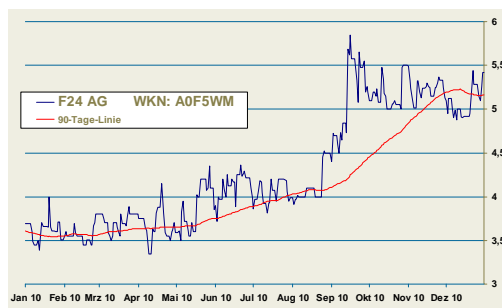
Im Jahr 2010 haben unsere Mitarbeiter wieder hervorragende Arbeit geleistet. Ihr Talent und ihre hohe Einsatzbereitschaft sind die entscheidenden Komponenten für die sehr gute Reputation bei unseren Kunden.

Inklusive der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften beschäftigte der Konzern durchschnittlich 19 Mitarbeiter. Der Personalbestand ist damit im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer (19,9).

Mitarbeiteranzahl im GJ (Durchschnitt)	2010	2009
Vertrieb / Marketing	11,3	13,5
Entwicklung / Betrieb	6,7	5,4
Administration	1,0	1,0

Aktie und Kursentwicklung

Die Aktie unseres Unternehmens gewann im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Steigerung von 47 Prozent wieder deutlich an Wert. Anfang Januar notierte sie bei EUR 3,69 und schloss am Jahresende bei einem Kurs von EUR 5,42.



Die F24-Aktie wird vom Research Unternehmen GBC AG, Augsburg, beobachtet und bewertet. Wie im Small Cap-Bereich üblich, handelt es sich hier um vergütete Auftragsstudien.

Im Research vom Mai 2010 empfahl die GBC AG unsere Aktie zum Kauf. Das Kursziel wurde in dieser

Studie von EUR 4,70 auf EUR 5,60 gesetzt und dann im Research-Update vom 1. September 2010 erneut angehoben auf EUR 6,03.

Die F24 AG präsentierte sich im vergangenen Jahr auf zwei Konferenzen, am 7. September auf dem IFF Investment Forum Frankfurt und am 11. November auf der 21. m:access Analystenkonferenz.

Das für das Ergebnis je Aktie relevante Jahresergebnis beträgt TEUR 566 (2009: TEUR -293). Dividiert durch die Anzahl der Aktien von 2.403 Mio. ergibt sich daraus ein Ergebnis je Aktie von EUR 0,24 (2009: EUR -0,12).

		2010	2009
Jahresergebnis	TEUR	566	-293
Anzahl Aktien	Mio.	2,40	2,40
Ergebnis je Aktie	EUR	0,24	-0,12
Eigenkapital je Aktie	EUR	0,63	0,41
Aktienkurs am 31.12.	EUR	5,42	3,69
Marktwert Mio.	TEUR	13.024	8.867

Entwicklung

Seit dem zweiten Quartal 2010 ist die neue, bisher höchste Produktvariante FACT24 ultimate verfügbar, die wertvolle Krisenmanagement-Funktionen wie den Case Manager enthält. Er ermöglicht die kontinuierliche Kommunikation zwischen Schlüsselpersonen in Echtzeit.

In der Software-Entwicklung waren 2010 fünf Mitarbeiter beschäftigt. Der Entwicklungsaufwand belief sich 2010 auf circa TEUR 205, das entspricht einem Anteil am Umsatz von 6 Prozent. Eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgte nicht.

Risikosituation und Chancen

Das Standard-Planungsprogramm „Corporate Planner“ hat sich bewährt. Monatlich werden die Umsatz-, Kosten- und Cash Flow-Planwerte mit den Istwerten aus der laufenden Buchführung und die Vorhersagen der Umsatzentwicklung aus dem Businessplan mit den Quartalsprognosen aus dem CRM-System gegenübergestellt. Diese Soll/Ist-Vergleiche bilden die Grundlage für unsere Quartals- und Jahresplanungen.

Die Kundentreue im Geschäftsbereich FACT24 ist weiterhin sehr hoch. Die jährliche Abgangsrate beträgt seit Jahren zwischen ein und drei Prozent und lag im Berichtszeitraum am unteren Ende des Bereichs. Der Kundenstamm umfasst inzwischen 426 Kundenverträge, die einen stabilen Cash Flow generieren. Kein Einzelauftrag zeichnet für mehr als

5 Prozent Umsatzanteil verantwortlich. In Verbindung mit dem positiven Geschäftsverlauf hat sich damit das Ausfallrisiko noch weiter reduziert.

Die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der selbstentwickelten Software und der IT-Infrastruktur sind für den F24 Konzern von herausragender Bedeutung. Sämtliche Alarmierungsfunktionen sind auf mehrere autarke Standorte verteilt. Die Internet- und Telefonietechnik wird in Minutenabständen durch eigene Systeme und unabhängige Dritte auf Funktionsfähigkeit überprüft. Fehlfunktionen werden automatisch an unsere Techniker gemeldet. In den vier Jahren seit Einführung der Verfügbarkeitsmessung waren unsere Systeme zu 99,999 Prozent verfügbar.

Die Verträge mit unseren Kunden beinhalten neben Mitwirkungspflichten stets auch so genannte Service-Level-Agreements, die die Gesamtverfügbarkeit unserer Systeme regeln. Durch diese Maßnahmen und entsprechende Versicherungen wird das Haftungsrisiko gemindert.

Die Branche, in der die F24 AG tätig ist, gilt als zukunftsorientiert und kann daher andere Unternehmen animieren, ebenfalls hier tätig zu werden. Dies kann zu einer Gefährdung der Marktstellung führen. Durch innovative Merkmale unseres Produktes FACT24 und eine starke Kundenorientierung werden wir unsere Marktstellung verteidigen und weiter ausbauen.

Unsere Tochtergesellschaften in Großbritannien und Tschechien befinden sich noch immer in der Etablierungsphase. Typisch für diese Phase sind noch gering ausgeprägte Netzwerke bzw. Referenzen und damit verbundene tendenziell längere Vertriebszyklen.

Die Neukunden- und Umsatzplanungen stützen sich größtenteils auf die mit Hilfe eines Customer Relationship Management (CRM) Systems erstellten Vorhersagen. Diese werden weitestgehend auf Basis objektiver Kriterien erstellt. Es verbleibt ein Restrisiko, dass einzelne Gesellschaften die Gewinnschwelle mittelfristig nicht erreichen und dann über Ersatzmaßnahmen entschieden werden muss.

Im Laufe des Jahres 2010 wurde ein integriertes Managementsystem für Informationssicherheit und betriebliches Kontinuitätsmanagement eingeführt. Ziel ist es, Informationssicherheitsrisiken und Risiken aus Betriebsunterbrechungen zu minimieren. Im November 2010 erhielt die F24 AG mit ihren Auslandstochtergesellschaften die Zertifizierung für Informationssicherheit und Business Continuity gemäß ISO/IEC 27001:2005 und BS 25999-2:2007, sowie als weltweit erstes Unternehmen nach dem Standard PAS 99 für integrierte Managementsysteme.

Der Konzern verbessert damit weiter seine Position gegenüber dem Wettbewerb und stellt durch standardisierte Prozesse die Wachstumsfähigkeit sicher.

Nach wie vor ist der Markt in Deutschland und im europäischen Ausland nur zum Teil gesättigt, die Aufmerksamkeit des Marktes für das Thema Krisenmanagement nimmt weiter zu. Daraus ergeben sich Chancen für ein weiterhin starkes Wachstum. Wir reagierten im abgelaufenen Geschäftsjahr auf diese positive Ausgangssituation mit dem weiteren Ausbau der Vertriebsgesellschaften im europäischen Ausland. Durch die Erweiterung unseres Alarmierungsprodukts FACT24 in Richtung Krisenmanagement nutzen wir eine Chance, den Umsatz je Kunde deutlich zu steigern.

Ausblick

Die neu gewonnenen wiederkehrenden Umsätze im vierten Quartal 2010 und im ersten Quartal 2011 liegen über Plan, die Prognosen für die kommenden Quartale stimmen ebenfalls positiv.

Unser Weg in Richtung Krisenmanagement erweist sich als richtig. Die Umsätze aus den Neuentwicklungen des letzten Jahres übersteigen bereits jetzt die Entwicklungskosten. Wir haben uns deshalb entschieden, in diesem Jahr deutlich in die Softwareentwicklung zu investieren, um zukünftig noch weitere Krisenmanagementfunktionen präsentieren zu können. Wir versprechen uns von den neuen Leistungsmerkmalen die Sicherung unseres Vorsprungs gegenüber dem Wettbewerb und einen höheren Umsatz je Kunde.

Aus diesem und den vorher genannten Gründen sind wir sehr zuversichtlich, dass wir auch im Jahr 2011 wieder ein starkes Wachstum von etwa 20 Prozent erreichen werden. Auf dieser soliden Basis sehen wir trotz der einmalig höheren Aufwendungen für die Softwareentwicklung eine EBITDA-Marge von über 20 Prozent.

München, am 1. April 2010

Der Vorstand

Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2010

Aktiva		2010	2009
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	17		94
2. Geschäfts- oder Firmenwert	630		756
		647	850
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		53	34
		700	884
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	940		623
2. sonstige Vermögensgegenstände	30		29
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 0 (2009: TEUR 2)		970	652
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		654	333
		1.624	985
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7	8
		2.331	1.877

Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2010

Passiva	TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.403		2.403
II. Kapitalrücklage	981		981
III. Ausgleichsposten Währungsumrechnung	-44		-22
IV. Konzernverlustvortrag	-2.331		-2.013
V. Konzernergebnis	566		-293
VI. Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter	-62		-61
		1.513	995
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	126		148
2. sonstige Rückstellungen	63		78
		189	226
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	300		401
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 100 (2009:TEUR 101)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87		28
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 87 (2009:TEUR 28)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	216		202
davon aus Steuern TEUR 158 (2009: TEUR 162)			
davon im Rahmen der soz. Sicherheit TEUR 6 (2009: TEUR 3)			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 216 (2009:EUR 202)			
		603	631
D. Rechnungsabgrenzungsposten		26	25
		2.331	1.877

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010

	TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.685	2.971
2. sonstige betriebliche Erlöse		66	19
3. Materialaufwand		127	141
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.508		1.533
b) Soziale Abgaben	209		218
		1.717	1.751
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		176	442
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		784	692
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2	2
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		17	22
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		932	-56
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		367	276
11. sonstige Steuern		0	1
12. Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag		565	-333
13. auf andere Gesellschafter entfallender Verlustanteil		1	40
14. Konzernergebnis		566	-293

Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	566	-333
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	176	442
Abnahme / Zunahme der Rückstellungen	-37	100
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-11	0
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-318	-183
Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	27	-135
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	403	-109
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-44	-26
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	59	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	19	-26
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-101	-100
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-101	-100
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	321	-235
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	333	568
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	654	333
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	654	333

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Ausgleichs- posten	Ergebnis- vortrag TEUR	Ausgleichs- posten	Summe TEUR
			Währungs- umrechnung TEUR		Minder- heiten TEUR	
Stand am 01.01.2010	2.403	981	-22	-2.307	-61	994
Ausgleichsposten						
Währungsumrechnung			-22			-22
Kapitalanteil anderer Gesellschafter					-1	-1
Übrige Veränderungen				-24		-24
Periodengewinn				566		566
Stand am 31.12.2010	2.403	981	44	-1.765	-62	1.513

Anlagespiegel
für das Geschäftsjahr 2010

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.10	Zugang	-Abgang	31.12.10
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Lizenzen und ähnliche Rechte	201	1	131	71
2. Kundenstamm	1.251			1.251
3. Geschäfts- oder Firmenwert	387		0	387
	1.839	1	131	1.709
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	121	44	57	108
	121	44	57	108
	1.960	45	188	1.817

Abschreibungen

	Anschaffung + Herstellung 31.12.10	Abschreibungen		Buchwert 31.12.10
		kumuliert bis 31.12.09	Zugang 2010	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Lizenzen und ähnliche Rechte	71	108	27	81
2. Kundenstamm	1.251	500	125	626
3. Geschäfts- oder Firmenwert	387	382	1	4
	1.709	990	153	81
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	108	87	23	55
	108	87	23	55
	1.817	1.077	176	136
				700

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Konzernabschluss 2010 wurde von der F24 AG auf freiwilliger Basis nach den Vorschriften der § 290 ff. HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Ergebniswirksame oder ergebnisneutrale Anpassungen an die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) eingeführten neuen handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften ergaben sich nicht.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind sechs Gesellschaften einbezogen.

Sämtliche Unternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen. Daneben bestehen keine Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierte Unternehmen.

Die konsolidierten Unternehmen sind nachfolgend aufgeführt:

Mutterunternehmen	Konzernanteil %
F24 AG	100,0
Tochterunternehmen	
tevia GmbH, München	83,9
F-24 UK Ltd., London	100,0
F24 Servicios de Comunicación S.L.U., Madrid	100,0
F24 France SARL, Paris	100,0
F24 Czech Republic s.r.o., Prag	100,0

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB (alter Fassung) nach der Buchwertmethode, die gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB für Erstkonsolidierungen von Tochterunternehmen, die in vor dem 01.01.2010 beginnenden Geschäftsjahren erfolgte, beibehalten werden kann.

Das entsprechend der Buchwertmethode ermittelte Eigenkapital der Tochterunternehmen wurde mit dem Beteiligungsansatz des Mutterunternehmens auf der Grundlage der Wertansätze

zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile verrechnet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Zwischenergebnisse sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind eliminiert.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert und werden nachfolgend im Einzelnen erläutert:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Abschreibung erfolgt bei immateriellen Vermögensgegenständen und beweglichen Vermögensgegenständen linear.

Wertminderungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe sofort abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten sind Rückstellungen gebildet worden. Die zurückzustellenden Beträge werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung bilanzierenden Unternehmen wird wie folgt vorgenommen:

Die Bilanz (ohne Eigenkapital, dessen Umrechnung zu historischen Kursen erfolgt), wird zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zum Durchschnittskurs.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Konzernanlagespiegel.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 2.403.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Mai 2011 das Grundkapital der Gesellschaft ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 1.000 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter

An der Tochtergesellschaft tevia GmbH sind außenstehende Gesellschafter mit einer Quote von 16,13 Prozent beteiligt.

Für die den Dritten zuzurechnenden Vermögenswerte wurde unter dem Posten Konzerneigenkapital ein Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter in Höhe von TEUR -61,7 gebildet.

Ausgleichsposten Währungsumrechnung

Die im Rahmen der Währungsumrechnung des Eigenkapitals entstandenen Differenzen werden in diesem Ausgleichsposten erfasst.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten haben TEUR 200 eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Erlössparten wie folgt:

	Umsatzerlöse TEUR	Anteil %
Erlöse FACT24	3.684,6	94,4
Erlöse Online-Meeting und Audiotext-Dienste	217,9	5,6

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die unter dem Posten Materialaufwand ausgewiesenen Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten volumenabhängige Telekommunikationsaufwendungen.

Abschreibungen

Die dem 1. Januar 2010 erworbene Geschäfts- und Firmenwerte werden gemäß des Beibehaltungsrechts nach Art. 66 Abs. 3 EGHGB über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben.

Der bei der Muttergesellschaft aktivierte Kundstamm wird über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Gewinnanteil konzernfremder Gesellschafter

Auf außenstehende Gesellschafter entfällt ein Verlustanteil von TEUR 1,1.

VII. Sonstige Angaben

Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr an:

- Ralf Meister, Diplominformatiker, München (Finanzen, IT)
- Christian Götz, Wirtschaftsingenieur, Ingolstadt (Vertrieb, Marketing, Personal)

Die Bezüge des Vorstandes haben im Jahr 2010 TEUR 322,1 betragen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Rainer Genes, Stuttgart, Vice President Produktionsplanung Fahrzeuge, Mercedes-Benz-Cars - Vorsitzender
- Karl Schöpfel, Eichstätt, Unternehmensberater - stellvertretender Vorsitzender
- Prof. Dr. Oliver Hackl, Ingolstadt, Professor für Handelsmarketing und Management und Bereichsleiter der Media Markt Management GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Jahr 2010 eine Vergütung in Höhe von TEUR 11,6 erhalten.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 19 Mitarbeiter beschäftigt.

VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Leasingverträgen mit einem Jahreswert von TEUR 52,3.

F24 AG

München, am 1. April 2010
Der Vorstand



Ralf Meister



Christian Götz

Highlights aus dem Einzelabschluss der F24 AG

- Die Anzahl der Kundenverträge stieg um 18% auf 337 (Vorjahr: TEUR 286)
- Die Umsatzerlöse sind um 19% gestiegen, die Umsatzsteigerung im Kern-Geschäftsbereich FACT24 betrug 22%
- Das EBITDA liegt bei TEUR 1.146 (Vorjahr: TEUR 276)
- Das Jahresergebnis steigt um TEUR 1.337 und liegt bei TEUR 698 (Vorjahr: TEUR -639)
- Der Vorstand schlägt erstmals eine Dividende in Höhe von EUR 0,17 je Aktie vor

F24 AG		2010	2009	+ / -	+ / -
Ertragskennzahlen				TEUR	Prozent
Umsatz	TEUR	2.619	2.199	420	19%
davon FACT24	TEUR	2.597	2.135	462	22%
EBITDA	TEUR	1.145	276	869	315%
Jahresergebnis	TEUR	698	-639	1.337	
Finanzkennzahlen					
Cash Flow nach DVFA/SG	TEUR	710	445	265	60%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	538	-86	624	
Liquide Mittel	TEUR	488	147	341	232%
Vermögen					
Bilanzsumme	TEUR	4.001	3.449	552	16%
Eigenkapital	TEUR	3.379	2.681	698	26%
Eigenkapitalquote		84%	78%		

Den vollständigen Jahresabschluss der F24 AG samt Lagebericht und dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers finden Sie unter „Investor Relations / Publikationen“ auf unserer Internetseite www.f24.com.

Aktie

ISIN: DE000A0F5WM7

Börsenkürzel: F2Y

Börsensegment: m:access (Freiverkehr), München und Open Market, Frankfurt

2.403.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien

Aktionäre:

22% Streubesitz, 78% Management

Finanzkalender

07. Jun 11

Hauptversammlung

25. Aug 11

Veröffentlichung des Halbjahresberichts

10. Nov 11

m:access Analystenkonferenz, Börse München

07./08. Dez 11

12. MKK – Münchner Kapitalmarkt Konferenz

Impressum

Herausgeber:

F24 AG

Investor Relations

Frauenplatz 5

80331 München

Tel: 089/2323638-0

Fax: 089/2323638-6

IR@f24.com

www.f24.com

Registergericht:

Amtsgericht München

Registernummer:

HRB 158196